

heit, ihr tägliches Pensum absolviert: den kleinen Lauf die Straße hinunter, um den Bus nicht zu verpassen. Die Ankunft auf dem Schulhof, wo die Freundinnen-Clique wartet. Die kleinen Flirts, die verstohlenen Blicke von Jungen und Mädchen, hin und her. Die Abendessen zu Hause, wo man bei Spaghetti Bolognese fernsieht und dabei ein paar Sätze spricht: Wie war dein Tag? Du siehst müde aus. Willst du noch Wein?

Und wir sind Zeugen der altersgemäßen Verwirrung. Wenn sie sehr unglücklich ist, greift Adèle unter das Bett, wo eine Schachtel mit Süßigkeiten steht. Wenn sie von Verlangen getrieben wird, isst sie mehr, als ihr der Hunger diktiert. Wenn sie nicht mehr weiterweiß, schreibt sie Tagebuch.

Und sie hat allen Grund dazu. Denn auf dem Weg zum ersten Rendezvous mit dem netten, interessanten Jungen aus der zwölften Klasse, der sie schon seit langem anhimmelt, begegnet sie jener zwingenden Kombination aus Zufall und Notwendigkeit, die romantische Liebe heißt: Ein Augenblick, und sie ist verloren. Das Mädchen mit den blaugefärbten Haaren, das Arm in Arm mit seiner Freundin durch die Fußgängerzone geht und das ihr eine Sekunde der Aufmerksamkeit schenkt, versetzt sie in jenen Zustand von Entzücken und alarmiertem Ernst, der, seit es Liebesgeschichten gibt, den zuverlässigen Auftakt einer großen Erzählung markiert. Bis dahin war sie ein Mensch wie alle, nun hat Adèle ein Schicksal.

Bei Marivaux führt die Entdeckung des Gefühls sofort zu einem Fall: „Ich war so verträumt, dass ich das Räderrollen einer Kutsche nicht hörte, die hinter mir herkam und mich zu überfahren drohte und deren Kutscher sich heiser schrie: ‚Achtung!‘ Sein letzter Warnungsruf entriss mich meinen Träumereien, aber die Gefahr, der ich mich ausgesetzt sah, lähmte mich dermaßen, dass ich, die Flucht ergreifend, zu Boden stürzte und mir im Sturz den Fuß verletzte.“

Im Film entgeht die Heldin nur knapp einem Auto, als sie, betäubt von der eigenen Ergriffenheit, die Straße überqueren will. Außerlich bleibt sie heil.

Wir sehen einen Film über die erste Liebe, aber eben auch einen Bildungsroman. Nicht nur, weil Adèle, das einzige Kind einfacher Leute, die Schule als Tor zu einer Welt begreift, die sie erobern will: einer Welt, in der das Fremde und das Unbegriffene freundliche Zumutungen sind. Und in der das Versprechen, das Leben könnte mehr sein als eine Folge von Essen, Schlafen und Fernsehen, von harmlosen Vergnügungen und harter Arbeit, eingelöst wird. In der sie schließlich auch, durch die Lektüre von Marivaux' Roman, über die Liebe zu reflektieren lernt.

Und nicht nur, weil die Erfahrung des Andersseins, die jähe Zugehörigkeit zu

## Bestseller

### Belletristik

- 1 (1) **Jonas Jonasson**  
Die Analphabetin, die rechnen konnte Carl's Books; 19,99 Euro
  - 2 (2) **Khaled Hosseini**  
Traumsammler  
S. Fischer; 19,99 Euro
  - 3 (3) **Robert Galbraith**  
Der Ruf des Kuckucks  
Blanvalet; 22,99 Euro
  - 4 (7) **Jussi Adler-Olsen**  
Erwartung  
dtv; 19,90 Euro
  - 5 (5) **Suzanne Collins**  
Die Tribute von Panem –  
Flammender Zorn Oetinger; 18,95 Euro
  - 6 (6) **Jo Nesbø**  
Koma  
Ullstein; 22,99 Euro
  - 7 (8) **Stephen King**  
Doctor Sleep  
Heyne; 22,99 Euro
  - 8 (4) **Elizabeth George**  
Nur eine böse Tat  
Goldmann; 24,99 Euro
  - 9 (10) **Timur Vermes**  
Er ist wieder da  
Eichborn; 19,33 Euro
  - 10 (9) **Henning Mankell**  
Mord im Herbst  
Zsolnay; 15,90 Euro
  - 11 (11) **Horst Evers**  
Wäre ich du, würde ich mich lieben  
Rowohlt Berlin; 16,95 Euro
  - 12 (15) **Cecelia Ahern**  
Die Liebe deines Lebens  
Fischer Krüger; 16,99 Euro
  - 13 (18) **Dan Brown**  
Inferno  
Bastei; 26 Euro
  - 14 (16) **Rebecca Gablé**  
Das Haupt der Welt  
Ehrenwirth; 26 Euro
  - 15 (13) **Rachel Joyce**  
Das Jahr, das zwei Sekunden  
brauchte Fischer Krüger; 18,99 Euro
  - 16 (–) **Alice Munro**  
Liebes Leben  
S. Fischer; 21,99 Euro
- Wer lebt, der lügt:**  
14 Erzählungen der kanadischen Nobelpreisträgerin, die mit einem furiosen Finale enden


- 17 (14) **Nicholas Sparks**  
Kein Ort ohne dich  
Heyne; 19,99 Euro
  - 18 (12) **P. C. Cast / Kristin Cast**  
Entfesselt – House of Night 11  
FJB; 16,99 Euro
  - 19 (17) **Ferdinand von Schirach**  
Tabu  
Piper; 17,99 Euro
  - 20 (–) **Joachim Meyerhoff**  
Wann wird es endlich wieder so,  
wie es nie war  
Kiepenheuer & Witsch; 19,99 Euro